



Eine Neubauesiedlung in Brandenburg (Archivfoto)

Foto: picture-alliance / Helga Lade Fo

Quadratmeterpreise 2018

Gratis-Wertermittlung vor
Verkauf!

24 immoverkauf24



B.Z.

24. April 2018 11:19

Bereich: Berlin

Themen: Berlin Aktuell, Berlin News, Brandenburg,
Immobilien, Immobilien in Berlin



Bezahlbarer Wohnraum wird in Berlin immer weniger – darum steigen die Anfragen rund um Berlin explosionsartig an: Innerhalb von nur fünf Jahren um 311 Prozent!

Berlins Speckgürtel boomt – zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Immobilienportals Immowelt.

Demnach gab es von 2012 bis 2017 eine Nachfragesteigerung von 311 Prozent, was Wohnen im Umkreis von 25 Kilometern rund um die Hauptstadt angeht. Damit liegt Berlin klar vor Stuttgart (+228 Prozent) und Frankfurt am Main (+200 Prozent).

„Aktuell werden in Berlin Eigentumswohnungen und Häuser für mehr als 3370 Euro pro Quadratmeter im Median angeboten – und somit 79 Prozent teurer als noch 2011. Das Umland lockt hingegen mit vergleichsweise preiswerten Immobilien von

2280 Euro“ heißt es in der Studienbeschreibung. In Berlin gab es zum Stichtag 30. Juni 2017 bereits fast 3,7 Millionen Berliner – Tendenz steigend.



Die stärksten Nachfragesteigerungen im klassischen Speckgürtel sind rund um Stuttgart und Berlin zu beobachten. Köln ist als Teil der dicht besiedelten Metropolregion Rhein-Ruhr nur bedingt mit den übrigen Großstädten vergleichbar.

| | Nachfragesteigerung Stadt (2012-2017) | Nachfragesteigerung Umland (2012-2017) |
|------------------------------------|---------------------------------------|----------------------------------------|
| Berlin | 36% | 311% |
| Bremen | 68% | 152% |
| Chemnitz | 129% | 55% |
| Dresden | 52% | 119% |
| Frankfurt am Main | 54% | 200% |
| Hamburg | 16% | 75% |
| Hannover | 51% | 186% |
| Köln | 121% | 371% |
| Leipzig | 100% | 101% |
| Magdeburg | 199% | 113% |
| München | 32% | 57% |
| Nürnberg/Fürth/Erlangen (Großraum) | 10% | 93% |
| Rostock | 101% | 118% |
| Stuttgart | 47% | 228% |

Berechnungsgrundlage: Für die Analyse der Nachfragesituation in den 14 untersuchten Städten und den jeweiligen Umlandregionen wurde die Entwicklung der Anfragen auf Immobilienangebote untersucht, die in den Jahren 2012 und 2017 auf immowelt.de inseriert wurden. Insgesamt flossen mehr als 1,11 Millionen anonymisierte Anfragen in die Analyse ein.

Eine immowelt-Studie zeigt, wo Immobilienkäufer verstärkt nach Wohnraum suchen (Foto: Promo)

München ist überall teuer

Anders sieht es, was die Nachfrage angeht, in München aus. Dort sind die Anfragen im Umland zwar mit +57 Prozent auch stärker gestiegen als in der Stadt (+32), allerdings im Vergleich zu anderen Städten damit weitaus geringer. Als Grund gibt Immowelt an, dass Wohnen im Münchner Umland bereits ebenfalls ziemlich teuer geworden ist.

Zur Studie: Für die Analyse wurde die Entwicklung der Anfragen auf Immobilien betrachtet, die 2012 und 2017 auf immowelt.de inseriert wurden. Dabei wurde die Nachfrage in 14 ausgewählten Städten und deren Umkreis von 25 Kilometern untersucht.